

PROJEKTREISE IN DIE PARTNERSTADT THIÈS

01.04. bis 05.04.2017



Herausgeber:

Klingenstadt Solingen

Der Oberbürgermeister

Büro Oberbürgermeister

Rathausplatz 1, 42651 Solingen

Druck Klingenstadt Solingen, Druckerei

Stand 06/2017

Bildnachweis © Liane Rapp, Stadt Solingen, L'Amicale e.V.

Gedruckt auf nach „Der Blaue Engel“ zertifiziertem Papier.

Partnerstädte Solingen und Thiès

Vorwort



Bürgermeister Talla Sylla und Oberbürgermeister Tim Kurzbach, 19.05.2016

Im Mai 2016 werteten Thiès und Solingen ihre langjährige, herzliche Beziehung auf: Aus einer Städtefreundschaft wurde eine Städtepartnerschaft. Die Klima- und Entwicklungsprojekte, die wir schon seit 2013 gemeinsam vorantreiben, unterstreichen die höhere Verbindlichkeit unserer Verbindung.

Die Unterzeichnung der neuen Partnerschaftsurkunde fand in Solingen statt. Bei seinem Besuch fand mein Amtskollege Bürgermeister Talla Sylla beeindruckende Worte: Er wies auf die Werte hin, die Thiès in die Partnerschaft einbringen werde: Gastfreundschaft, Friedfertigkeit und Lebensfreude, Respekt vor anderen Lebensweisen und Traditionen.

Der Staatsname „Senegal“ ist von einem Wort in der Wolof-Sprache abgeleitet, das „unser Boot“ bedeutet. Nicht nur die Bürgerinnen und Bürger des Senegal sitzen in einem Boot. Wir Menschen sitzen alle darin. Eine 1., 2. oder 3. Klasse darf es nicht geben.

Die Freundschaft zu Thiès ist eine Bereicherung für Solingen. Wir geben etwas, aber wir dürfen auch etwas empfangen. Jede Krise auf dieser Welt erreicht auch uns, ob wir in Afrika oder in Europa leben. Deshalb kann uns nicht egal sein, was auf der Welt geschieht. Die Welt ist kleiner geworden und wir dürfen froh sein, dass wir überall auf der Welt Freunde haben.

Mein Dank gilt allen Menschen in Solingen und Thiès, die mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung diese zwei Kontinente umspannende kommunale Partnerschaft mit Leben, Herz und Tiefe erfüllen und dafür auch viele Mühen auf sich zu nehmen bereit sind. Ganz besonders bedanke ich mich beim „Förderverein Städtefreundschaft mit Thiès im Senegal e.V.“: nur durch sein jahrzehntelanges unermüdliches Engagement wurde die Städtepartnerschaft erst möglich und mit ihr die gemeinsamen Projekte. Das alles ist nicht selbstverständlich!

Im Juni 2017

A handwritten signature in blue ink that reads "Tim-O. Kurzbach".

Tim-Oliver Kurzbach
Oberbürgermeister
Klingenstadt Solingen

Freundschaft und Partnerschaft

Thiès ...

- liegt im Senegal in Westafrika, am Rande der Sahelzone und etwa 70 Kilometer östlich der Hauptstadt Dakar,
- hat rund 400.000 Einwohner, ist drittgrößte Stadt der Republik und Universitätsstadt,
- ist mit der Klingenstein Solingen durch eine Städtefreundschaft seit 1990 verbunden und seit 2016 offizielle Partnerstadt.

Die Stadt Thiès ist ein Straßen- und Eisenbahnknotenpunkt im Senegal. Die Stadt und die umliegenden Dörfer sind von extremer Trockenheit betroffen. Großer Holzverbrauch – da fast ausschließlich mit Holz geheizt und gekocht wird – hat zudem zu starker Abholzung und Erosionen geführt. Bei saisonalen Starkregenfällen kommt es zu folgenreichen Überschwemmungen im Stadtgebiet, welches unterhalb eines von Dürre und Bodenerosion gezeichneten Hochplateaus liegt. Hinzu kommen größte Schwierigkeiten im Bereich der Infrastruktur.



Erste Kontakte mit Solingen gab es im November 1981 bei der Verleihung des Solinger Ehrenpreises „Schärfste Klinge“ an den damaligen senegalesischen Staatspräsidenten und Dichter Léopold Sédar Senghor. In den Folgejahren reisten Mitglieder der Solinger Jugendfeuerwehr und des Stadtjugendrings nach Thiès, 1985 wurde der Förderverein „Freundschaft mit Thiès im Senegal e.V.“ gegründet und zum ersten Mal kam ein Schüleraustausch zustande. Zahlreiche Projekte der Zivilgesellschaft wurden seither ins Leben gerufen, sie haben die Stärkung der Infrastruktur mit Schwerpunkten in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Ernährung, Umwelt und im kulturellen Austausch zum Inhalt. Der Förderverein in Solingen und sein Pendant in Thiès, ferner die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr arbeiten zusammen mit weiteren Partnern. Projekte wurden unter anderem in

Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten initiiert. Als Bildungs- und Informationsstätte wurde die „Maison Solingen“ des Fördervereins eingerichtet. Regelmäßig finden Bürgerreisen, Jugend- und Schülerbegegnungen und Freiwilligendienste statt.

Seit 2013 arbeiten die beiden Städte Solingen und Thiès im Rahmen einer Klimapartnerschaft direkt zusammen. Eine Solinger Delegation aus Rat und Verwaltung reiste im Dezember 2013 nach Thiès und konnte sich vor Ort ein Bild machen.



Kontakt zum Förderverein in Solingen:

ONG Förderverein Freundschaft mit Thiès e.V.
Otmar Schick (1. Vorsitzender)
Helsinkistraße 34, 42657 Solingen
Fon: +49(0)212 233 - 1260
Email: sk@stb-schick.de
Web: www.thies-solingen.jimdo.com

Kontakt zur Stadt Solingen

Sofia Thives-Kurenbach
Büro Oberbürgermeister
Rathausplatz 1, 42651 Solingen
Fon: +49(0)212 290 - 3409
Email: s.thives-kurenbach@solingen.de
Web: www.solingen.de

Die kommunale Zusammenarbeit

Die Klimapartnerschaft: Ein gemeinsames Handlungskonzept

Im Programm „50 kommunale Klimapartnerschaften mit Afrika bis 2015“ erarbeiteten die beiden Städte Solingen und Thiès ein gemeinsames Handlungskonzept zu den Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und nachhaltige Stadtentwicklung. In dem abgestimmten Konzept wurden Sachstände, Bedarfe und operative Maßnahmen ausgearbeitet. Dabei wurden auch Erkenntnisse aus dem Solinger Klimaschutzkonzept

eingetragen. Für die Stadt Thiès war dies ihr erstes kommunales Klimakonzept.

Die Zusammenarbeit wurde aus Mitteln des „Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (BMZ) und mit Unterstützung durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (Engagement Global gGmbH) sowie die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 (LAG 21) ermöglicht.



Das Projekt „Restauration und Rehabilitation der Ökosysteme in der Stadt Thiès“: Ziel ist ein planmäßiges Vorgehen unter Einbeziehung der Bevölkerung

Nachdem das Handlungskonzept erstellt war, wurde daraus ein erstes gemeinsames Projekt entwickelt, das unmittelbar auf eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung vor Ort ausgerichtet ist. Es begann zum 01.01.2016 und trägt die Bezeichnung „Restauration und Rehabilitation der Ökosysteme in der Stadt Thiès.“ Das auf drei Jahre angelegte Projekt hat konkrete Maßnahmen zum Inhalt und die Menschen in der Stadt Thiès und den umgebenden Dörfern werden gezielt eingebunden.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt in der Wiederherstellung der Waldökosysteme auf dem südöstlichen Teil des Plateaus von Thiès: durch eine Wiederaufforstung mit Bäumen und Büschen soll das Regenwasserrückhaltevermögen gestärkt werden, um Überschwemmungen zu minimieren. Mit Hilfe der Bewohner werden in Handarbeit mit Steinwällen Regenrückhaltebecken errichtet. Auch Maßnahmen zur Begrünung im eigentlichen Stadtgebiet gehören zum Projekt, ebenso wie der Ein-

satz klimaschonender Öfen. Sensibilisierungs- und Bildungsmaßnahmen sind ein wesentlicher Faktor für das Gelingen, um die verbliebenen Waldflächen im Senegal schonender und nachhaltig nutzen zu können.

Das Projekt wird durch Mittel des „Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“ (BMZ) und mit Unterstützung durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (Engagement Global gGmbH) gefördert. Es hat ein Volumen von insgesamt 300.000 €. Die Partnerstadt hat eine finanzielle Beteiligung übernommen und koordiniert die lokalen Maßnahmen. Ein Projektteam ist gemeinsam mit lokalen Experten, verschiedenen Organisationen und den Menschen vor Ort für die Umsetzung verantwortlich.

In den ersten Monaten führten Unsicherheiten bei administrativen Fragen und in der Kommunikation im Rahmen dieser – für alle ungewohnten – Zusammenarbeit zu Verzögerungen. Endlich konnte im Sommer 2016 ein Vertrag zwischen den beiden Städten unterzeichnet werden. Da zwischenzeitlich die Regenzeit eingesetzt hatte, begannen erste Maßnahmen – in angepasster Reihenfolge zur ursprünglichen Planung – erst im Herbst 2016.

REALISATION DES OUVRAGES SUR LE TERRAIN

Travaux	Description de l'ouvrage	Fonctions de l'ouvrage	Nombre d'ouvrages réalisés
Canalisations pérennes	Ouvrage à trois niveaux de pentes rigides profondément enterrés pour accumuler le long des canalisations de niveau. Profondeur: 5 cm. Hauteur: 30 cm.	Permet d'améliorer l'écoulement, permet une infiltration, un débarras de la crue, une réduction des écoulements de la crue et une amélioration de l'écoulement.	32 pour une longueur totale de 2 775 m
Croissants lunaires	Installés perpendiculairement à la pente et en espacement pour plus d'efficacité. Une bande de terre mure d'attente est aménagée en aval pour augmenter la capacité de rétention de l'ouvrage.	L'ouvrage procure un volume d'eau plus important jusqu'à 10 000 litres pour une longueur de 10 cm de diamètre, permet une infiltration accrue et facilite un entretien des sols.	12
Tranchées à ciel ouvert	Creusées sur les pentes suivant les courbes de niveau sur une profondeur de 30cm et accompagnées d'un travail en fosse bettere disposé en aval de la tranchée.	L'ouvrage permet de faciliter l'écoulement de l'eau, favorise une bonne infiltration et agit en tant que support dans le recharge des nappes phréatiques.	86 pour une longueur totale de 340 m
Fosses d'infiltration	Construit au niveau du terrain pour intégrer et diriger le ruissellement avant une rigole pente topographique ou pour l'absorption des eaux excédentaires.	Favorise l'infiltration en profondeur des eaux de pluie et la conservation des sols, la réaération des sols et l'agrofytocécologie.	48 toutes dimensions existantes
Mini bassin de rétention	Ouvrage installé aux bords ou au centre des dimensions plus importantes. De forme rectangulaire il est enterré ou dans un sautoir ou sur les pentes et escarpements.	Créer la rétention d'eau de ruissellement, rétention et conservation des eaux de ruissellement sur une plus longue période avec possibilité d'usage agro-pastoral. De plus, il diminue les quantités et la force des eaux de ruissellement.	14 m de diamètre dans les 7 m est une profondeur de 70 cm et l'autre 40 cm
Seuil en pierre sèche	Aménagé au travers des canaux de ruissellement à 4 mètres et à 1,5 mètre de profondeur. Quand les quantités d'eau sont importantes, un dispositif composé d'une suite de seuils s'impose.	Permet de diriger le ruissellement de l'eau, de limiter l'érosion, de limiter l'écoulement régressif. A la longue, il favorise une infiltration en aval et une réduction de la pente.	80 pour une longueur totale de 12 m
Digues de retenue des eaux	Installé au travers des canaux dans les endroits fortement érodés.	Contrebalance aux vents de 30cm à 50cm de hauteur, de 10cm de largeur rigole l'eau de ruissellement et l'oblige à s'arrêter. Il agit avec les quantités d'eau qui demandent à être évacuées également à la recharge des nappes.	82 pour une longueur totale de 187 m
Puits de régulation	Creusé au niveau des canaux sur une profondeur variant entre 20 à 40 cm avec un diamètre de 40 cm suivant la largeur du talus. La terre excédente est paillée en aval en bœufs. Plusieurs puits peuvent être installés successivement dans un même axe des canaux dans de 10 à 20 m suivant l'importance des quantités d'eau de pluie qui crée le ruiss.	Permet la progression de ruissellement et facilite un écoulement de stockage et d'infiltration d'eau dans le sol.	05
Façons végétales en rigole ou sautoir	Composé de rigoles d'attente de 10 cm de largeur et de 10 cm de hauteur installées au niveau de la rigole ou sautoir.	Ouvrage visant à diminuer l'eau de sa charge et à créer une sédimentation en amont qui à la longue permet la fixation de la végétation herbacée. Les ruisselles peu à peu favorisent par le couler et la dalle de dépôt de l'engrais des végétaux.	80 pour une longueur totale de 115 m
Tranchées verticales	Ferme un maximum de stockage et d'infiltration de l'eau dans le sol. La technique consiste en une de terre enterrée avec bonne pente et la même efficacité avec écoulement au long de la surface des pentes.		02


NB: Niveau de participation des populations: 2 873 pjt dont 1 010 Hjt et 1 863 Hjt

REPUBLIQUE DU SENEGAL
Un Peuple - Un But - Une Foi
VILLE DE THIES


COOPERATION THIES - SOLINGEN

VILLE DE THIES VILLE SOLINGEN


PROJET RESTAURATION ET REHABILITATION DES ECOSYSTEMES DE LA VILLE DE THIES
FKKP-2015.4305.7.5




Tranchée à ciel ouvert




Croissant lunaire




Mini bassin de rétention des eaux




Fascine végétale



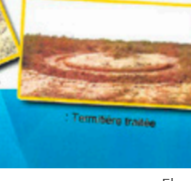
Fosse de rétention



Cordons pierreux



Puits de régulation



Tranchée verticale

Flyer zur Umsetzung der Anti-Erosionsmaßnahmen, Stadt Thiès

Die erste Projektreise

Im Rahmen einer viertägigen Reise konnte sich die Solinger Delegation einen Eindruck vom Start des Projekts und der Umsetzung erster Maßnahmen verschaffen. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Klärung von wichtigen finanziellen und administrativen Fragen und auf der Schaffung gemeinsamer Arbeitsstrukturen.

An der Reise nahmen teil:

- Rainer Bertrams, Leiter Stadtdienst Recht als Vertreter des Oberbürgermeisters
- Sofia Thives-Kurenbach, Strategiebereich Internationale Beziehungen
- Otmar Schick, Vorsitzender des Fördervereins Freundschaft mit Thiès im Senegal e.V.
- Liane Rapp (Dokumentation zu Projektzielen)
- sowie ein Vertreter des Vereins L'Amicale e.V. (Übersetzungen)



Das Programm:

- 01.04.2017** Anreise
Abends Begrüßung durch Bürgermeister Talla Sylla im Hotel
- 02.04.2017** Kurzbesuch im Gottesdienst der Kirche Mont Rolland

Führung durch das der Kirchengemeinde gehörende Gelände und Besichtigung verschiedener – teils inaktiver – Projekte.

Besprechung im Solingen-Haus mit dem Projektteam – Besprechung zu Projektumsetzung und Verwaltungsangelegenheiten

Besichtigung des Projekts „Mikrojadinerie“ neben dem Solingen-Haus

- 03.04.2017** Teilnahme am feierlichen Hissen der senegalesischen Flagge am Rathaus

Empfang im Ratssaal mit Verwaltung, Politik und Projektteam ; dabei Kennenlernen einer Delegation aus der Thiès-Partnerstadt Caen/Frankreich (die ebenfalls ein gemeinsames Umweltprojekt mit Thiès)

Besichtigung von zwei Projektstandorten Kissane und Daraal Peulh in der Umgebung von Thiès, in denen bereits Projektmaßnahmen durchgeführt wurden, und große Pressekonzferenz auf dem Hochplateau

Fortsetzung der Gespräche über Verwaltungsangelegenheiten und Treffen von Vereinbarungen.

- 04.04.2017** Teilnahme an den Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag: 57. Jahrestag der Unabhängigkeit:

Parade zum Unabhängigkeitstag (auch Teilnahme Solinger Feuerwehr)

Einladung des Bürgermeisters Talla Sylla zu einem traditionellen senegalesischen Mittagessen unter Beteiligung einer französischen Delegation aus Caen und einer italienischen Wirtschaftsdelegation aus der Gemeinde Soncino.

Teilnahme am traditionellen Empfang des Gouverneurs zum Unabhängigkeitstag

- 05.04.2017** Schlussgespräch im Rathaus von Thiès mit Bürgermeister, Verwaltung und Projektteam – unter Beteiligung der französischen Delegation – Symbolische Baumpflanzung auf dem Rathausvorplatz

Letzte Verabredungen zur Buchhaltung mit dem Projektteam und Verabschiedung durch Bürgermeister im Hotel und Transfer zum Flughafen

- 06.04.2017** Nachtflug; am folgenden Vormittag Ankunft in Solingen

Eindrücke von der ersten Reise



Straßenstände



Kind mit Flagge



Rainer Bertrams

Stadt Solingen, Leiter Stadtdienst Recht,
Leiter der Delegation
April 2017

Allgemeine Eindrücke über die Lebensverhältnisse im Senegal

Dies war meine erste Reise nach Westafrika. Auf den ersten Blick auffällig war natürlich der deutlich niedrigere Lebensstandard als in Deutschland. Viele Annehmlichkeiten und Freizeitaktivitäten, die bei uns als selbstverständlich angesehen werden, gibt es dort nicht.



Negativ fiel des Weiteren auf, dass bestimmte Stellen im Stadtgebiet und auch im Umland stark vermüllt sind, obwohl es in Thiès mittlerweile eine öffentliche Müllabfuhr gibt. Auf der anderen Seite habe ich dort viele positive Dinge erlebt: Die Menschen sind durchweg sehr freundlich. Erstaunt war ich, wie viele Menschen zumindest einige Worte Deutsch konnten, wenn sie nicht sogar fließend Deutsch sprachen.

karge Landschaft



Die Grundstrukturen einer geordneten Verwaltungsbearbeitung sind auch in Thiès vorhanden. Der Senegal präsentiert sich als demokratischer Staat (er gilt in Afrika sogar als Musterschüler in Sachen Demokratie).

Sehr positiv habe ich wahrgenommen, dass in der Partnerstadt Thiès Christen und Moslems friedlich zusammenleben. Dies mag daran liegen, dass dort eine liberale Form des Islam vorherrscht. So habe ich bis auf eine Ausnahme keine verschleierte Frauen gesehen. Die Frauen dort tragen vielmehr sehr farbenprächtige Gewänder.

Ungewohnt waren die aufwendigen Feierlichkeiten zum Nationaltag. Wir durften auf der Ehrentribüne über drei Stunden einen farbenfrohen Umzug anschauen, der aus vielen verschiedenen Gruppen aus der Bevölkerung in Thiès bestand. Auch eine Gruppe von Solinger Feuerwehrleuten nahm an dem Umzug teil.

Eine besondere Ehre war die Einladung zum abendlichen Empfang beim Gouverneur.

Interessant war schließlich, dass wir während unseres Besuches in Thiès auch Delegationen aus anderen europäischen Staaten kennengelernt haben, die sich um partnerschaftlichen Verbindungen bemühen (Delegation aus dem französischen Caen und Wirtschaftsdelegation aus dem italienischen Soncino).



Straßenkinder



Besprechung im Rathaus



Hissen der Nationalflagge





Militärparade Brandschutz



Militärparade Rettungswagen



Tribüne Militärparade



Feuerwehr nach der Parade



Ein Baum für Solingen



Gruppenbild mit Caen

Eindrücke über den Stand des Projekts

Auf der Projektreise konnte uns vermittelt werden:

- die Wichtigkeit des Projektes „Restaurierung und Rehabilitierung der Ökosysteme in der Stadt Thiés“
- die bereits umgesetzten Maßnahmen
- die Funktionsweise der umgesetzten Maßnahmen

Bereits auf der Fahrt vom Flughafen in Dakar zur Partnerstadt Thiés konnten wir einen Eindruck von der Problematik gewinnen, die dem Projekt zugrunde liegt: Über weite Strecken fanden wir eine Versteppung der Landschaft vor. In Thiés selbst gibt es noch einige Alleen mit manchen grünen Bäumen. Vor 30 Jahren war allerdings in Thiés der innerstädtische Baumstand deutlich besser.

Die Ursachen für die vorgefundene Situation liegen überwiegend in dem hier bereits deutlich spürbaren Klimawandel: So wurde berichtet, dass der Grundwasserpegel von 18 m auf 40 - 60 m abgesunken ist, was die Wassergewinnung deutlich erschwert. Außerdem hat sich die Regenzeit von 3 bis 4 Monaten auf 2 Monate im Jahr verkürzt. Neben dem Klimawandel besteht eine weitere Ursache darin, dass im großen Umfang Baumfällungen oder unsachgemäße Beschneidungen durchgeführt worden sind, um in Besitz von Brennholz zu kommen. Im Stadtgebiet konnten wir an einigen Stellen entsprechende Baumstümpfe wahrnehmen.

Ein Zweck des geförderten Projektes ist es, in den ländlichen Bereichen um Thiés herum durch bauliche Maßnahmen die Bodenerosion zu stoppen und die Bodenqualität so zu verbessern, dass dort wieder ein pflanzlicher Bewuchs stattfinden kann. Das Projekt ist so konzipiert, dass zunächst die Bevölkerung über die anstehenden Maßnahmen informiert wird und aus der Bevölkerung Arbeitskräfte gewonnen werden, die die betreffenden Maßnahmen gegen ein (geringes) Entgelt in Handarbeit durchführen.

Wir konnten uns an zwei Stellen im Umland von Thiés davon überzeugen, dass bis zur Projektreise bereits in größerem Umfang die geplanten Baumaßnahmen durchgeführt worden sind. So wurde eine Vielzahl von ringförmigen Steinwällen (die etwa 40 cm hoch sind) angelegt. Aufgrund der Porosität der verwendeten Steine sollen bei den Regenfällen in der Regenzeit bereits die Steine selbst eine große Menge von Wasser aufnehmen. Im Übrigen sollen die Wälle den Abfluss des Wassers regulieren. Auf diese Weise werden ein unkontrollierter Abfluss des Wassers und eine weitere Bodenerosion verhindert. Außerdem wurden Faschinen angelegt sowie Regenrückhaltebecken.

Der Bürgermeister von Thiés begleitete die Besichtigung der bereits ausgeführten Maßnahmen persönlich. Erfreulich war auch die große Beteiligung der örtlichen Presse sowie von Rundfunk und Fernsehen.

Im innerstädtischen Bereich muss zumindest der überwiegende Teil der geplanten Maßnahmen noch durchgeführt werden. An den Alleen soll der fehlende Baumbestand ergänzt werden.

Symbolisch haben der Bürgermeister von Thiés, eine Vertreterin der französischen Delegation und ich jeweils einen Baum auf dem Rathausvorplatz von Thiés gepflanzt.

Rainer Bertrams

Stadt Solingen, Leiter Stadtdienst Recht,
Leiter der Delegation

April 2017



Im Solingen-Haus



Bürgermeister Tallay Sylla spricht mit den arbeitenden Frauen



Besichtigung in der Nähe des Dorfes Daralh Peulh



BM Talla Sylla und Rainer Bertrams auf dem Hochplateau



Pressekonferenz auf dem Plateau



Projektleiter A. Samourah erläutert die Maßnahmen



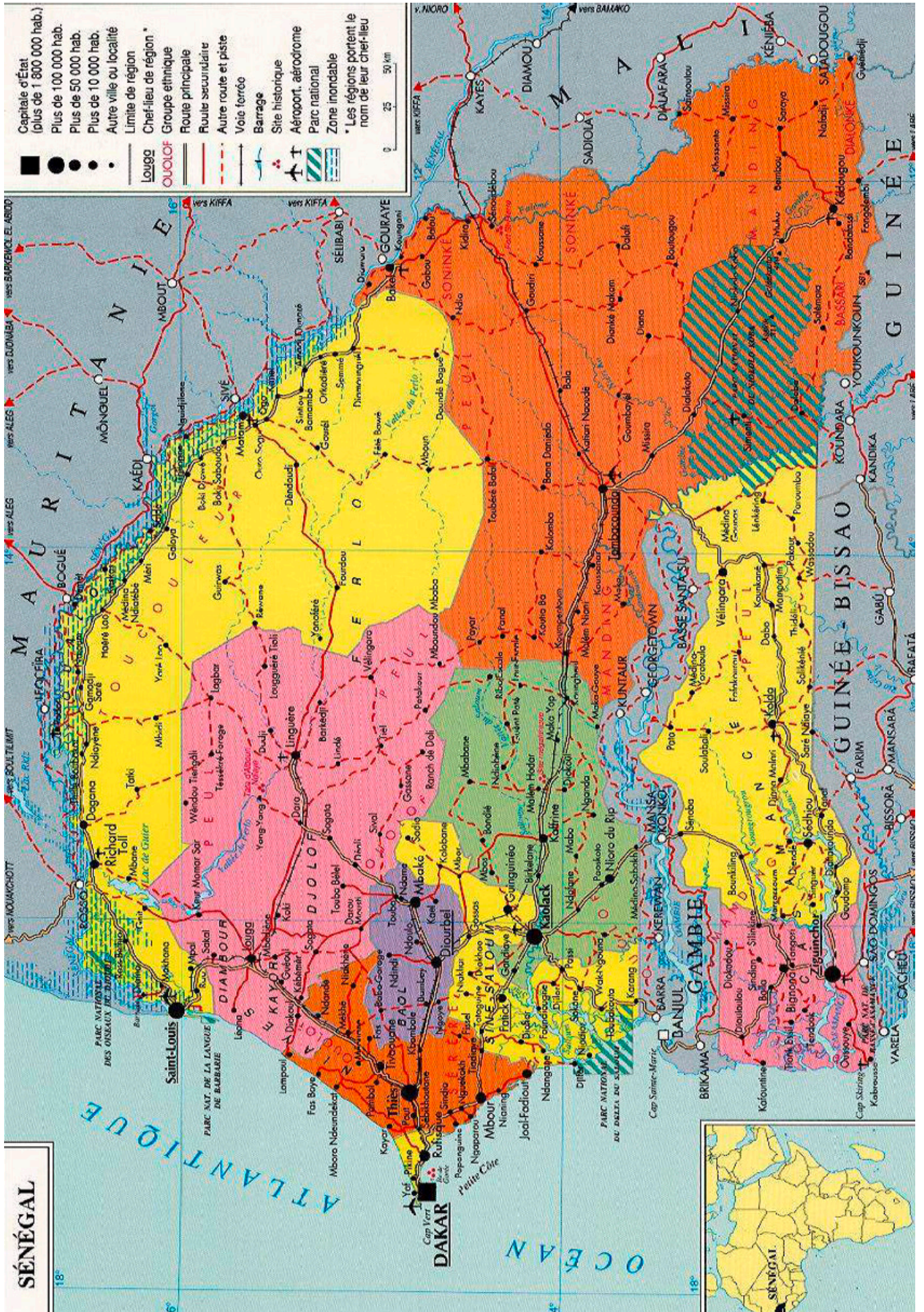
Statement für die Presse von Rainer Bertrams



Pressekonferenz auf dem Hochplateau

Resumee

Insgesamt lässt sich ein positives Resümee der Reise ziehen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass das Projekt auf einem guten Wege ist. Es bleibt zu hoffen, dass die ausgeführten Maßnahmen in der anstehenden Regenzeit den erhofften Erfolg bringen werden.



Das Projekt in den Medien

Abo/Service | ePaper/RP-App | Anzeige aufgeben

Schlagzellen | Digitale Prospekte | RP Trauer | Kalaydo | Spiele | weitere »

RP ONLINE
10. MAI 2017

Suchbegriff eingeben 

 anmelden

  **NRW** POLITIK WIRTSCHAFT SPORT KULTUR PANORAMA REISEN DIGITAL MEHR...

Startseite > NRW > Städte > Solingen > **Solingen: Solingen will Aufforstung in Partnerstadt Thiès fördern**

  0  später lesen

31. März 2017 | 00.00 Uhr

Solingen

Solingen will Aufforstung in Partnerstadt Thiès fördern

Solingen. Gleich zwei Solinger Delegationen reisen im April in die afrikanische Partnerstadt Thiès: Vom 1. bis 6. April machen sich Vertreter der Stadtverwaltung, der (Freiwilligen) Feuerwehr und des Städtefreundschafts-Vereins auf den Weg in den Senegal; im Anschluss ist eine Gruppe vom Gymnasium Schwertstraße und der Jugendfeuerwehr vom 7. bis 23. April vor Ort.

Im Zentrum beider Besuche stehen Maßnahmen zur Wiederaufforstung, Speicherung von Regenwasser und Erosionsbekämpfung - ein Projekt, das aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziert wird und noch bis Ende 2018 läuft. "Besonders wichtig ist es, die Einwohner für eine nachhaltige Nutzung der neu entstehenden Waldflächen zu sensibilisieren", bittet Oberbürgermeister Tim Kurzbach seinen senegalesischen Amtskollegen Talla Sylla brieflich um Kooperation.

Bei dem folgenden Schüler-Austausch handelt es sich um die 33. Begegnung zwischen Jugendlichen aus Solingen und Thiès. Zuletzt waren Senegalesen im September 2016 in der Klingenstadt. Neben dem kulturellen Austausch geht es auch hier um projektbezogene Aktivitäten wie Baumpflanzaktionen oder die Herstellung umweltschonender Heizöfen und Kochstellen. Die Jugendlichen sind im "Solingen-Haus" untergebracht, dem Bildungszentrum von Thiès. Neben dem Besuch des Gymnasiums "Malick Sy", dem Jugendrotkreuz und der Feuerwehr ist auch eine Begegnung mit Bürgermeister Sylla und dem Präfekten von Thiès geplant.

(red)

Partnerstadt

Solinger feiern in Thiès Nationalfeiertag 🇸🇪

Aktualisiert: 04.04.17 - 19:37



Als „besonders große Ehre“ bezeichnet es OB Tim Kurzbach (SPD) in einem Schreiben an seinen senegalesischen Amtskollegen Talla Sylla, dass auch Vertreter der Solinger Stadtverwaltung, des Städtefreundschafts-Vereins sowie der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr beim Nationalfeiertag aus Anlass der Unabhängigkeit der Republik Senegal in der Partnerstadt Thiès dabei sein konnten. red

13
APR

Partnerstadt



Eine Delegation aus Solingen feierte in der senegalesischen **Partnerstadt** Thiès deren Nationalfeiertag anlässlich der Unabhängigkeit am 4. April 1960 mit. Die Reise haben sowohl Vertreter der Stadtverwaltung als auch des Städtepartnerschaftsvereins sowie der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr angetreten. Die Solinger engagieren sich in Thiès unter anderem bei Maßnahmen zur Wiederaufforstung, Speicherung von Regenwasser und der Erosionsbekämpfung. Bei dem Aufenthalt wurden durch die Feuerwehrleute zudem Instandsetzungsmaßnahmen im Solingen-Haus durchgeführt. Zum Dank durften einige von ihnen bei der Parade zum Nationalfeiertag mitmarschieren. In den Osterferien reiste zudem eine Schülergruppe des Gymnasiums Schwertstraße nach Thiès, ebenfalls um im Solingen-Haus mitzuarbeiten, in dem sie auch untergebracht waren. Daneben besuchten sie unter anderem ein Gymnasium, das Jugendrotkreuz und die Feuerwehr.

Foto: Stadt Solingen

Tagged: Partnerstadt, Senegal, Solingen, Thiès, Unabhängigkeit

♥ 0

Aktuelle Ausgabe 09.2017

Bergische Universität
Angelkommen, integriert, qualifiziert

Extra
Rund um die Freizeit

Kultur
Rigoletto in Wuppertal

Warenkorb

Keine Artikel im Warenkorb

AGB
Widerrufsbelehrung
Datenschutz
Versandkosten

Der Vertrag der Städte Solingen und Thiès



VERTRAG

über Städtepartnerschaft und Zusammenarbeit

zwischen

der **Ville de Thiès**,

vertreten durch den Bürgermeister Herr Tallia Sylla, einerseits

und

der **Klingenstein Solingen**,

vertreten durch den Oberbürgermeister Herr Tim-Oliver Kurzbach, andererseits;

Zur Festigung und Vertiefung der seit dem 22. September 1990 bestehenden freundschaftlichen Verbindungen schließen die vorgenannten Kommunen nunmehr diesen Vertrag. Die beiden Seiten rezipieren die Prinzipien der Charta der Partnerstädte und sind dem Programm der Vereinigten Städte beigetreten. Die Städte Thiès und Solingen vereinbaren, die freundschaftlichen Beziehungen nunmehr in Form einer

Städtepartnerschaft

weiter auszubauen und zu vertiefen. Dem Weg folgend, den sie am Tag der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages gemeinsam eingeschlagen haben, erklären sich die beiden Seiten bereit, sich als Partnerstädte und unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft gegenseitig zu unterstützen. Ihre Zusammenarbeit beruht auf den jahrzehntelangen gemeinsamen Erfahrungen und Vereinbarungen und in Anerkennung der 17 Globalen Ziele für Nachhaltige Entwicklung, die am 25.09.2015 als Agenda 2030 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden.

Zur Umsetzung ihrer gemeinsamen Ziele vereinbaren die beiden Städte, Bildungs-, Dialog- und Mitwirkungsprozesse zum Zwecke einer Einbeziehung der Zivilgesellschaft zu entwickeln und sich nationaler wie internationaler Partnerschaften zu bedienen. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen in folgenden Bereichen:

Gesundheitsbereich:

Die Kommunen werden darauf hinwirken, dass die verschiedenen Akteure im Bereich des Gesundheitswesens, beispielsweise das Städtische Klinikum Solingen und das Krankenhaus Thiès, und die Hilfsorganisationen nachhaltig kooperieren können.

Bildung und Kultur

Die beiden Seiten verpflichten sich darauf, die Kultur des anderen durch gegenseitigen Kulturaustausch, beispielsweise durch Besuche von Märkten, Festivals, Messen usw., kennenzulernen und das „Solingen-Haus“ in Thiès als Bildungs- und Kultureinrichtung weiterhin zu fördern.

Hierbei soll ein intensiver Jugendaustausch weiter ausgebaut und gepflegt werden, insbesondere durch die Förderung von Schüleraustauschen und Stärkung von Bildungseinrichtungen, beispielsweise des „Zentrums für Bildung und kulturellen Austausch“ („ZEBIKA“ in Thiès in Verbindung mit ihrem deutschen Partnerverein „Förderverein Freundschaft mit Thiès im Senegal e. V.“).

Sport

Auf Sportebene sollen die gemeinsamen Aktivitäten weiter gefördert und ausgebaut werden. Dabei soll der Amateursport- und Jugendsport – auch in Anbetracht des sehr hohen Anteils der jungen Bevölkerung in der Stadt Thiès – im Vordergrund stehen.

Zusammenarbeit im Zivilschutz:

Die seit Jahrzehnten erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren der beiden Städte muss zwingend fortgesetzt werden, beispielsweise durch die Fortsetzung des Wissens- und Erfahrungsaustauschs von Fachkräften.

Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel:

Die Ville de Thiès und die Klingenstein Solingen haben aus dem Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften“ heraus ein gemeinsames Handlungsprogramm erarbeitet. Grundlage der weiteren Zusammenarbeit ist die Umsetzung dieses Handlungsprogramms. Dies betrifft zum Beispiel die Bereiche:

- Erneuerbare Energien und sparsame Energieverwendung,
- Regen- und Abwassermanagement, einschließlich Hochwasser- und Überschwemmungsschutz,
- Stadt- und Stadtteilentwicklung, einschließlich Abfallmanagement,
- Land- und Waldwirtschaft,
- Schutz von natürlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna usw.)

Nachdem der Rahmen für die Partnerschaft und künftige Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten im vorgenannten Vertrag so beschrieben worden ist, haben wir, der Bürgermeister der Ville de Thiès und der Oberbürgermeister der Stadt Solingen

das vorliegende Protokoll unterschrieben.



Tallia Sylla



Tim-Oliver Kurzbach

Förderer und Partner



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT



L'Association de Soutien
au Partenariat Thiès-Solingen

ONG Förderverein
Freundschaft mit Thiès e.V

